

Leipzig. 1. Jahresausstellung der Leipziger Sezession. Eröffnung 18. April.

London. International Society of Sculptors, Painters and Gravers. Eröffnung 2. April.

Meran. Ausstellung des Meraner Künstlerbundes. Bis 15. Mai 1910.

München. Frühjahrsausstellung der Sezession. Bis Ende April.

Oldenburg. Frühjahrsausstellung des Kunstvereines. Schluß 15. März.

Paris. Ausstellung der Société des Artistes Independents. Eröffnung 15. März.

— Société Nationale. Eröffnung 15. April.

Rom. Internationale Kunstausstellung.

Wien. Albertina. Ausstellung von 157 neuerworbenen Kunstblättern.

— Hofburg. Geistliche Schatzkammer des Kaiserhauses.

— Künstlerhaus, I. Karlsplatz. 36. Jahresausstellung.

Eröffnung 19. März.
— Kunstsalon Hirschler, I. Plankengasse 7. Kollektivausstellung Leopold Graf von Kalckreuth.

Zürich. Künstlerhaus. Ausstellung.

Auktionen.

17. März. **München.** Galerie Helbing. Ölgemälde alter Meister aus Bremer Privatbesitz, sowie aus dem Nachlaß des Herrn Louis Ricard in Frankfurt a. M.

17. und 18. März. **Wien.** Halm & Goldmann. Büchersammlung, enthaltend Holzschnitt- und Kupferstichwerke, Handschriften, Erstaussgaben etc.

17. bis 22. März. **Amsterdam.** R. W. P. de Vries, Sammlungen D. C. Meyer jr. I. Handzeichnungen, Aquarelle, Kupferstiche und Porträts, betreffend die Geschichte von Amsterdam und den Niederlanden.

18. und 19. März. **Leipzig.** C. G. Boerner. Sammlung von Kupferstichen alter Meister: Schongauer, Mantegna, Kleinmeister Italiener etc.

21. März. **Frauenfeld** (Schweiz). Hotel Bahnhof. Antiquitäten-Versteigerung durch J. Schwager.

22. März. **Berlin.** Rudolf Lepke. Gemälde alter Meister des 14.—18. Jahrhunderts aus dem Besitze von Dr. Seymour Meynard London, Dr. Lothar Ritter von Berks, Burg Ostrozak, u. a.

30. März. **Amsterdam.** J. Schulmann. Sammlung griechischer, römischer, byzantinischer und orientalischer Münzen

März. **Köln a. Rh.** J. M. Heberle. (M. Lempert's Söhne), G. m. b. H. Sammlung von Kunstgegenständen, Antiquitäten und Gemälden aus dem Nachlaß der Frau Pauline Stern, Stuttgart.

4. bis 9. April. **Dresden** G. Walther Gasch. Kupferstiche, Holzschnitte, Schabkunstblätter alter und neuerer Zeit, Porträts, historische und Schlachtenblätter, frühe Lithographien, Militärkostüme.

5. April. **München.** Dr. Eugen Merzbacher Nachfolger, Münzen und Medaillen.

6. April. **München.** Galerie Helbing. Antiquitätensammlung des Kommerzienrates H. G. Gutekunst in Stuttgart, Arbeiten in Silber, Glas und verschiedenem Metall, alte Möbel, Miniaturen, Ölgemälde alter Meister etc.

11. April. **Heidelberg.** Ernst Carlebach. Farbige Kupferstiche, Illustrierte Werke von Chodowiecki, Klinger, Bemberg und Ludwig Richter, Kostüm- und Militärbilder, Heidelbergensia etc.

14. April. **München.** Galerie Helbing. Ölgemälde hervorragender alter Meister aus dem Nachlasse des Herrn B. M. Goldschmidt in Frankfurt a. M.

18. bis 20. April. **Wien.** Gilhofer & Ranschburg, I. Rotenturmstr. 23. Kupferstichsammlung des polytechnischen Zentralvereines in Würzburg. Hauptsächlich französische und englische Stiche des 19. Jahrhunderts; punktiert, geschabt und in Farben gedruckt.

26. April u. f. **Berlin.** Amsler & Ruthardt. Kupferstiche und Holzschnitte des 15.—17. Jahrh.

April. **München.** Galerie Helbing, Antiquitäten, Kunstgegenstände und Ölgemälde alter Meister aus dem Besitze der Frau L. Raehner in Lindau i. B., sowie aus Burg Eulenbroich bei Köln a. Rh.

Anfangs Mai. **Berlin.** Rudolf Lepke. Sammlung Hermann Emden, III. Teil: Gemälde.

25. Mai. **Amsterdam.** J. Schulman. Sammlung des verstorbenen Dr. Jules Meili, Zürich. I. Teil. Münzen von Portugal, Portugiesisch Indien und den afrik. Kolonien.

Mai. **München.** Galerie Helbing. Kollektion kgl. Rat B. Rosenfeld, Wien. Uhren aller Zeiten.

Frühjahr. **Köln a. Rh.** J. M. Heberle. (M. Lempert's Söhne), G. m. b. H. Deutsche Zunftabteilung des Nordischen Museums zu Stockholm.

Literatur.

* Die Kirchenbauten der deutschen Jesuiten. Ein Beitrag zur Kultur- und Kunstgeschichte des 16., 17 und 18. Jahrhunderts von Josef Braun, S. J. 2 Bände, Freiburg 1910. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 12 Mk 20 Pfg. Wie die Arbeit über die belgischen Kirchenbauten des Ordens, ja vielleicht noch in größerem Maße, dürfte auch das neue Werk eine Lücke in der Kunstgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts ausfüllen. Was bisher über die deutschen Jesuitenkirchen geschrieben wurde, ist nicht nur im ganzen sehr ungenügend, sondern auch nicht frei von mancherlei Unrichtigkeiten, und zwar nicht bloß in Bezug auf Einzelheiten, sondern namentlich auch in Bezug auf die für die Bauten maßgebend gewesenen Tendenzen und die Stellung der Jesuitenkirchen in der zeitgenössischen Architektur. Der sogenannte Jesuitenstil erweist sich als Fabel. Überraschend dürfte für viele der Nachweis sein, daß die Gotik, wiewohl immer mehr entartend, sich bis ins 18. Jahrhundert bei den Kirchenbauten im ganzen Nordwesten Deutschlands erhielt. Brauns Arbeit basiert auf archivalischen Forschungen, auf ausgiebiger Benutzung der zahlreichen noch vorhandenen Pläne und Risse und auf eingehendem Studium der Bauten selbst. Die Darstellung begleiten erläuternd 99 Bilder im Text und 92 Bilder auf 31 Einschalttafeln, durchweg unveröffentlichtes, bis auf wenig vom Verfasser selbst an Ort und Stelle aufgenommenes Material. Der Anhang zum zweiten Bande behandelt die für die oberdeutsche Ordensprovinz charakteristischen, durch Einrichtung, Dekoration und stilistische Behandlung gleich interessanten Kongregationsäle.

Neue Kataloge.

* F. Waldau, Antiquariat, Fürstenwalde. Anzeiger Nr. 4. Deutsche Literatur, illustr. Bücher, Kulturgeschichte, Curiosa.

* Leo Liepmannsohn, Antiquariat, Berlin SW, Bernburgerstraße 14. Illustr. Katalog Nr. 175. Seltene ältere Werke aus allen Gebieten der Musikliteratur vom 15. bis Ende des 18. Jahrhunderts, darunter Sammlung gedruckter und handschriftlicher Lauten und Orgelfabulaturen. (224 Nummern.)

* Jacques Rosenthal, Buch- und Kunstantiquariat. München. Katalog Nr. 48. Rußland. Bücher, Autographen, Ansichten und Karten, Kunst- und Flugblätter. (1640 Nummern.)

Briefkasten.

A. R., Gotha. Quadriert bedeutet in der Heraldik geviertet. Ist jedes Viertel abermals geviertet, so nennt man das doppelt-quadriert.

Edl. B. Der Eröffnungstermin steht noch nicht fest.

Leutnant v. C. Der genannte Herr sammelt vorzugsweise Jagdhörner.

„Olas“. Katzenkopf ist eine Handfeuerwaffe mit sehr kurzem Lauf, dessen hinterer Teil enger als der sich scharf von ihm absetzende vordere ist. Er diente von der zweiten Hälfte des 16. bis ins 18. Jahrhundert zum Schießen von Brandzeug und Feuerwerkskörpern.

Professor Heinrich L. In der Ausstellung der „Kunsthütte“ in Chemnitz sind 64 Werke im Gesamtbetrage von 55.200 Mark verkauft worden.

R. 100, Dresden. Besten Dank. Wir werden der Sache nachgehen.